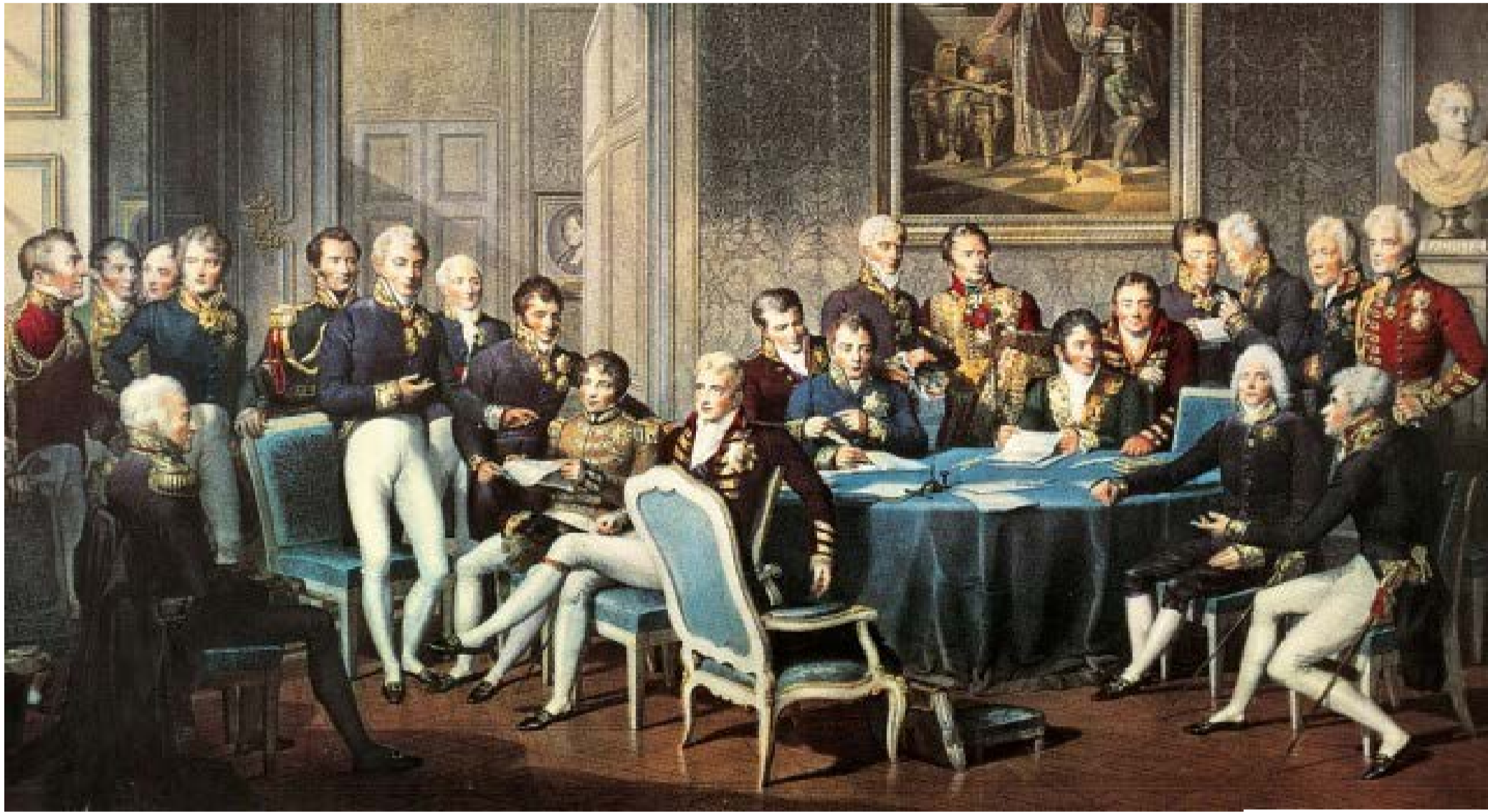


# Der Wiener Kongress (1)

Oktober 1814 bis Juni 1815



[www.sueddeutsche.de](http://www.sueddeutsche.de)

Unter der Leitung des österreichischen Außenministers Fürst von Metternich berieten politisch bevollmächtigte Vertreter aus rund 200 europäischen Staaten, Herrschaften, Körperschaften und Städten, darunter alle bedeutenden Mächte Europas mit Ausnahme des Osmanischen Reiches.

## Allgemeine Ziele

- Neuordnung Europas durch eine Wiederherstellung (Restauration) der Zustände von 1789, denn Napoleon hatte mit seinen zahlreichen Eroberungen das Staatensystem in Europa durcheinander gebracht
- Legitimierung d.h. Wiedereinsetzung der alten Herrscherdynastien
- Strikte Absage an die Forderungen des Bürgertums, die deutschen Kleinstaaten zu einem Nationalstaat zu vereinen
- Solidarisierung der Fürsten für eine gemeinsame Interessenpolitik und gegenseitigen Unterstützung zur Abwehr und Unterdrückung revolutionärer Ideen, wie die durch die Französische Revolution verbreiteten Ideale der Freiheit und Gleichheit
- Schwächung von Frankreich und Stärkung der umliegenden Staaten mit der Schaffung von fünf etwa gleichgewichtigen Großmächten = Pentarchie (Penta = griechisch für die Zahl Fünf)

## Die wichtigsten Entscheidungen, Ergebnisse und territoriale Neuordnungen

Besonders letztere wurden in mühsamen Vorarbeiten durch eine „Statische Kommission“ erarbeitet, in der Fachleute, u.a. Geographen, Ökonomen und Bevölkerungsstatistiker den jeweiligen „Territorialwert“ der einzelnen Territorien, die einem Staat zugeschlagen oder weggenommen werden sollten, bewerteten.

# Der Wiener Kongress (2)

## England

Vertreten u.a. durch:

Lord Castlereagh,  
Arthur Wellesley, 1. Duke of Wellington

Wird als der eigentliche Gewinner auf dem Kongress angesehen.

Kann seine Stellung als erste See- und Kolonialmacht ausbauen; erhält die Kap-Kolonie, Sri Lanka (Ceylon), Mauritius, Helgoland und Malta

## Österreich

Vertreten u.a. durch:

Kaiser Franz I. und  
Fürst Klemens Wenzel  
Lothar von Metternich

Hatte auf dem Kongress die führende diplomatische Rolle, in erster Linie durch Fürst von Metternich.

Rückzug aus den österreichischen Niederlanden und aus Südwestdeutschland. Erhält dafür Gebiete in Süd- und Südosteuropa: Galizien, Republik Venedig und Lombardei, den venezianischen Teil Dalmatiens, Toskana und Parma.

Dadurch sowie die zeitgleiche Einbindung deutscher Teile Österreichs in den Deutschen Bund zusammen mit Preußen und anderen mitteldeutschen Staaten wurde auf europäischer wie auch auf deutscher Ebene ein annähernder Kräfteausgleich der Großmächte geschaffen.

## Preußen

Vertreten u.a. durch:

König Friedrich Wilhelm III.,  
Karl August von Hardenberg,  
Wilhelm von Humboldt

Erhält Schwedisch-Pommern einschließlich Rügen, die nördliche Hälfte des Königreiches Sachsen, den größten Teil von Westfalen und das Rheinland. Durch dieses Hineinwachsen in den Nordwesten von Deutschland hinein wird Preußen als Schutzmacht gegen Frankreich, das immer noch die Rheingrenze anstrebt, aufgebaut.

Durch die Zweiteilung seines Staatsgebietes wird Preußen praktisch im Laufe der Jahre „gezwungen“ eine Einigung mit den dazwischen liegenden anderen deutschen Staaten herbeizuführen. Dies wird daher als eine der fundamentalen Grundlagen der späteren Reichsgründung von 1866/1871 angesehen.

## Russland

Vertreten u.a. durch:

Zar Alexander I.

Erhält Zugewinne an seiner Westgrenze durch Finnland, den größten Teil Polens sowie Bessarabien (entspricht in etwa dem heutigen Moldawien).

Wird dadurch stärkste Kontinentalmacht, ist aber wegen England, Österreich und Preußen keine Hegemonialmacht.

## Frankreich

Vertreten u.a. durch:

Charles-Maurice de  
Talleyrand-Périgord

Muss alle von Napoleon eroberte Gebiete wieder abtreten.

Als großer Erfolg gilt aber die Anerkennung Frankreichs als gleichberechtigter Partner und Großmacht in Europa. Voraussetzung hierfür ist die Restauration (Wiederherstellung) der Monarchie in Frankreich.

# Der Wiener Kongress (3)

Durch die Schaffung dieser fünf, etwa gleichgewichtigen Großmächte wurde ein annähernder Machtausgleich erreicht. Kein Staat sollte eine Hegemoniestellung (\*) erlangen können und durch multilaterale Verträge sollten zukünftig Konflikte geregelt und der Frieden gewahrt werden. Dies funktionierte immerhin fast 40 Jahre lang.

(\*) Unter **Hegemonie** versteht man die Vorherrschaft oder Überlegenheit einer Institution, eines Staates, einer Organisation oder eines ähnlichen Akteurs in politischer, militärischer, wirtschaftlicher, religiöser und/oder kultureller Hinsicht. Gegenüber dem Machthaber in der Hegemonie haben andere Akteure nur eingeschränkte Möglichkeiten, ihre eigenen Vorstellungen und Interessen praktisch durchzusetzen. Die theoretische/juristische Möglichkeit dazu mag zwar gegeben sein, doch die Umsetzung scheitert meist an den Einflussmöglichkeiten und der Übermacht des Hegemons. (aus: [de.wikipedia.org/wiki/Hegemonie](https://de.wikipedia.org/wiki/Hegemonie))

## ... und die Auswirkungen für unsere Region ?

Zwischen Juni 1814 und Juni 1816 wurde das bisherige Département du Mont-Tonnerre von einer provisorischen Militäradministration der siegreichen Staaten Preußen, Österreich und Bayern verwaltet, zuerst von Kreuznach aus, dann von Worms, bis schließlich große Teile des Departements durch den **Staatsvertrag zwischen Preußen, Österreich und Hessen-Darmstadt am 30. Juni 1816** an das **Großherzogtum Hessen (-Darmstadt)** fielen und bald danach "**Rheinessen**" genannt wurden. Die linksrheinischen Teile der ehemaligen **Rheinpfalz** wurden in Wittelsbacher Tradition dem **Königreiche Bayern** zugeschlagen.



## Europa im Jahr 1818 nach dem Wiener Kongress

(Großmächte in GROSSBUCHSTABEN)

- Russland
- Frankreich
- Vereinigtes Königreich
- Preußen
- Österreich und habsburgischer Besitz
- Grenze des Deutschen Bundes (1818)

Quelle: wikipedia.org/wiki

# Wussten Sie, dass ...



Das „Haus Metternich“ in Koblenz

www.wikipedia.org

... **einer der führenden Diplomaten des Wiener Kongresses aus dem heutigen Rheinland-Pfalz stammte?** Klemens Wenzel Lothar von Metternich (eigentlich Clemens Wenceslaus Nepomuk Lothar Fürst von Metternich-Winneburg zu Beilstein) stammte aus dem alten Adelsgeschlecht Metternich. Er wurde in Koblenz geboren und verbrachte dort seine Kindheit und Jugend.



www.wikipedia.org

Clemens Wenzel von Metternich  
(Gemälde von Thomas Lawrence)



www.tell.ch

... **im Laufe des Wiener Kongresses der Schweiz die immerwährende Neutralität sowie ihre Unabhängigkeit von jedem fremden Einfluss durch die europäischen Großmächte zugesprochen wurde?** Eine neutrale Schweiz erwies sich für die damaligen Verhandlungspartner als sinnvollste Lösung im Rahmen der umfassenden Neuordnung Europas. Bis heute hat sich an der neutralen und unabhängigen Stellung des Landes nichts geändert.

... **beim Wiener Kongress auch ein Beschluss gefasst wurde, der sich nicht mit der Neuordnung Europas befasste?** Es ging um die Abschaffung des Sklavenhandels. Auf Druck der Briten wurde die Ächtung der Sklaverei in den Artikel 118 der Kongressakte aufgenommen. Die Delegierten der Königreiche Spanien und Portugal betrachteten den Vorschlag als Einmischung in ihre Kolonialpolitik. Doch bei der offenen Abstimmung über diese „Frage der öffentlichen Moral und Menschlichkeit“ wurden sie überstimmt.



www.hist-chron.com



"Die große Kaiserliche Schlittenfahrt zu Wien am 22. Januar 1815"

www.fr-online.de

... **sich der Kongress nicht nur auf politischem, sondern auch auf gesellschaftlichem Parkett abspielte?** Die Neugründung des Kontinents wurde begleitet von prunkvollen Paraden, prachtvollen Bällen, Konzerten und pompösen Aufführungen bis zu ritterlichen Turnierspielen. Festliche Spektakel mit Walzerklängen sorgen weit über die Grenzen Österreichs für Staunen und Begeisterung.



www.fr-online.de

... **Ludwig van Beethoven eigens für den Wiener Kongress das Werk „Wellingtons Sieg oder Die Schlacht bei Vittoria op. 91“, komponierte?** Die Symphonie schilderte den entscheidenden Sieg der Engländer über die napoleonischen Truppen und traf damit beim Publikum den Geist der Zeit.

# Wussten Sie, dass ...

**... der Wiener Kongress die Wirtschaft enorm ankurbelte und die Einwohnerzahl nach oben schnellen ließ?** Die Anwesenheit von rund 100.000 Gästen in einer Stadt mit rund 233.000 Einwohnern bot den Einheimischen in einer Zeit der Wirtschaftskrise eine einmalige Gelegenheit, ihr Einkommen aufzubessern. Bereits im Vorfeld stiegen die Preise für Lebensmittel und Unterkünfte. Die Anwesenheit von Kaisern, Königen und Fürsten lockte Menschen aus aller Welt in die Donaumetropole. Näherinnen, Hutmacher und Schuster sowie Bäcker und Köche waren gefragt wie nie zuvor. Gleichzeitig strömten Hochstapler und Gaukler in die Stadt. Auf den zahlreichen Festen waren Tänzer, Akrobaten und käufliche Liebedienerinnen gefragt. Und auch für Künstler war die Auftragslage gut: Da es noch keine Fotografie gab, hatten Porträt- und Souvenir-Maler jede Menge zu tun.

**... der Wiener Kongress den österreichischen Kaiser angeblich umgerechnet 100 Millionen Euro gekostet hat?** Zum Vergleich: der G7-Gipfel 2015 auf Schloss Elmau kostete den Freistaat Bayern wohl knapp 130 Millionen Euro, der Bund der Steuerzahler schätzt sogar 360 Millionen. Umgerechnet auf die Dauer, die Anzahl der beteiligten Personen und auf das Ergebnis war die Durchführung des Wiener Kongresses dagegen richtig effektiv und billig! (Übrigens, um die ständig steigenden Ausgaben während des Kongresses bezahlen zu können, wurde die Einkommensteuer flugs um 50 Prozent erhöht!)



[www.photocase.de](http://www.photocase.de)



[www.faz.de](http://www.faz.de)

**... zum Transfer der Gäste nahezu 200 neue Kutschen gebaut wurde,** die den Gästen als Leihwagen zur Verfügung gestellt wurden. Die Kutschen konnten rund um die Uhr mit eigens gedruckten "Bestellungs-Zetteln" angefordert werden. Das Leihkutschensystem war eine der auffälligsten Neuerungen jener Zeit.

**... im Zuge des Wiener Kongresses eine Übereinkunft über die "Statuierung der Freiheit" der internationalen Flussschifffahrt getroffen wurde.** Zu den Aufgaben der nun gebildeten Zentralkommission gehören seitdem die Sicherstellung der Freiheit des Rheins als Wasserstraße, die Sicherheit des Rheinverkehrs sowie die wirtschaftliche Förderung des Schiffsverkehrs auf dem Rhein.



[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)



[www.tw-glassandmore.de/](http://www.tw-glassandmore.de/)

**... dass die Rangstreitigkeiten unter Diplomaten mit einer neuen Regelung beendet wurden?** Den Vorrang hatte nicht mehr derjenige, der den vermeintlich angesehensten Staat vertrat, was bisher immer zu heftigen Auseinandersetzungen geführt hatte. Ab sofort galt: erst kommt der Botschafter, dann der Gesandte und schließlich der Geschäftsträger.

# Die Kleinstaaterei vor der französischen Besatzungszeit um 1789



# Das Ergebnis nach dem Wiener Kongress 1815

